Ottmar Hörl

lebt und arbeitet in Frankfurt/Main
und Wertheim.

2015	CREO-Preis, Frankfurt am Main/Mainz, Deutsche Gesellschaft für Kreativität
2005–2017	Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
2002	intermedium-Preis, BR/ZKM Karlsruhe, mit Rainer Römer und Dietmar Wiesner (Ensemble Modern)
1999–2018	Professur für Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
1998	Wilhelm-Loth-Preis, Darmstadt
1997	art multiple-Preis, Internationaler Kunstmarkt, Düsseldorf
1994	Förderpreis für Baukunst, Akademie der Künste Berlin (mit Formalhaut)
1992–1993	Gastprofessur an der TU Graz (mit Formalhaut)
1985	Gründung der Gruppe Formalhaut, mit den Architekten Gabriela Seifert und Götz Stöckmann
1979–1981	Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Klaus Rinke
1978–1981	Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes
1975–1979	Staatl. Hochschule für Bildende Künste Städelschule, Frankfurt am Main
1950	geboren in Nauheim

Pierre Boulez, 2025

Kunststoff, mit Prägung HÖRL
ca. 54 x 17 x 12 cm,
Farbe: bronze mit UV-Schutzlack
signiert und limitiert auf 91 Ex.
oder unsigniert

unsigniert € 100,00
signiert € 200,00 (91 Ex.)

Die Skulpturen sind in Baden-Baden
in den Wagener Modehäusern erhältlich.

WAGENER
3x in BADEN-BADEN

Ab dem 10. Juni
im Ottmar Hörl Online Shop.

Online Shop Ottmar Hörl
E-Mail: shop@ottmarhoerl.de
www.ottmar-hoerl.de

In Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Baden-Baden,
Festspielhaus Baden-Baden

Fotos und Layout: Michael Hofmann

Baden-Baden feiert Pierre Boulez mit einer Kunstinstallation von Ottmar Hörl

Zum 100. Geburtstag von Pierre Boulez (1925–2016) ehrt Baden-Baden den bedeutenden französischen Komponisten und Dirigenten mit einer besonderen Kunstaktion. Boulez, der weltweit als Pionier der musikalischen Avantgarde gilt sowie zur Weltspitze der Dirigenten gehört, lebte viele Jahre in der Kurstadt.

Um dieser herausragenden Persönlichkeit verstärkte visuelle Präsenz zu verleihen, konnte das Kulturbüro der Stadt den Konzeptkünstler Ottmar Hörl gewinnen. Vom 31. Mai 2025 bis 9. Juni 2025 werden im Rahmen des Pierre-Boulez-Jahres 100 serielle, bronzefarbene, Boulez-Figuren vor dem Festspielhaus installiert.

Ottmar Hörl, emeritierter Professor und früherer Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, ist bekannt für seine Kunstinstallationen mit seriellen Figuren in Stadträumen. Er hat die herausragenden Leistungen zahlreicher Persönlichkeiten durch zeitgemäße, identifikationsfördernde Installationen nachhaltig vergegenwärtigt und unübersehbar in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt – von Goethe in Frankfurt a. M., Beethoven in Bonn, bis Wagner in Bayreuth.

„An Boulez hat mich der kompromisslose Kämpfergeist für das Neue in der Kunst, sein radikales Denken in komplexen, interdisziplinären Prozessen und kompletten Systemen interessiert – natürlich auch sein Wirken im Hinblick auf die serielle Musik und als legendärer Wagner-Dirigent in Bayreuth. In New York organisierte Boulez als Chefdirigent der New Yorker Philharmoniker „Teppichkonzerte“ um zukünftigen Generationen neue Musik näherzubringen. In Paris hat Boulez das wegweisende Forschungsinstitut Institute for Research and Coordination in Acoustics/Music (IRCAM) gegründet.

Visuell bleibt er vor allem als Dirigent mit einer Gestik von äußerster Präzision, Präsenz und Eleganz in Erinnerung“, betont Hörl.

So verkörpert die respektvoll umgesetzte serielle Skulptur die künstlerische Haltung von Pierre Boulez: Konventionen interessierten ihn nicht. Er dirigierte weder im Frack noch mit Taktstock, stellte höchste Ansprüche und konzentrierte sich auf das Wesentliche. In Aktion, den Menschen zugewandt dargestellt, lächelt er, hat die Musik verinnerlicht, trägt Anzug und Hemd, verzichtet auf die Krawatte – und bewahrt eine aufrechte, offene Haltung.

Die Auseinandersetzung mit Boulez öffnet uns den Blick, welch innovativen Leistungen ein künstlerischer Mensch im Laufe seines Lebens zu erbringen vermag. Sie erinnert uns, wie inspirierend es ist, dem Neuen Raum zu geben. In diesem Sinn kann die Installation von Ottmar Hörl auch als eine Metapher für das Schöpferische an sich begriffen werden.

Hörl, der seine Arbeiten mit seriellen Skulpturen als ein offenes Kommunikationsmodell versteht, lädt Musikbegeisterte, Kunstinteressierte und Neugierige gleichermaßen ein, Werk und Visionen von Pierre Boulez zu entdecken – und weiterzutragen.

Boulez feiern! – Boulez für alle!

Jeder, der mit der Installation in Berührung kommt, wird Teil des Kunstprojekts. Die Installation wird nach der temporären Präsentation in der Bevölkerung aufgelöst, denn die Verrückung vom öffentlichen in den privaten Raum gehört zum künstlerischen Konzept. Boulez-Fans haben die Möglichkeit, eine Skulptur zu erwerben, „ihren Boulez“ nach Hause mitzunehmen und somit in die Welt zu tragen. Mit dem Erwerb einer der Skulpturen wird die Refinanzierung des Projekts unterstützt.

Über Ottmar Hörl

Ottmar Hörl, 1950 in Nauheim/Hessen geboren, emeritierter Professor und früherer Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, ist einer der erfindungsreichsten Konzeptkünstler. Er gilt als offensiver Stratege einer neuen Kunst im öffentlichen Raum. Konsequenz, radikale Werkkonzepte, Innovation und die Idee der Demokratisierung von Skulptur sind substantielle Bausteine seines weltweiten Erfolgsmodells.

Seiner künstlerischen Haltung liegt die Überzeugung zugrunde, dass Kunst als kommunikativer Impuls ein Instrument zu Erkenntnis sein kann. Hörls Anliegen ist es, Kunst näher an alle Menschen heranzubringen. So hat er einprägsame Identifikationsmodelle und universelle Sinnbilder geschaffen, die mittlerweile Kult und Teil des kollektiven Gedächtnisses sind, wie die Euro-Skulptur (2001) in Frankfurt am Main, die Unschuld-Seife (seit 1997), mit der konzeptionellen Auflage von 82 Millionen sowie zahlreiche unvergessliche Installationen in Stadträumen.

Hörl hat Projekte beispielsweise für das Indang Museum und das Daegu Art Museum in Südkorea, die Goethe-Universität in Frankfurt, die Architektur-Biennale in Venedig und die Albertina in Wien realisiert.

Seine Arbeiten befinden sich in bedeutenden Sammlungen wie dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg und dem San Francisco Museum of Modern Art (SFMOMA) in den USA.

Für sein Werk wurde er mit Preisen wie dem art multiple-Preis, dem Wilhelm-Loth-Preis und dem intermedium-Preis ausgezeichnet.

www.ottmar-hoerl.de